

# Beobachtungswerte Rikishi – Aki 2008

von Alexander Herrmann

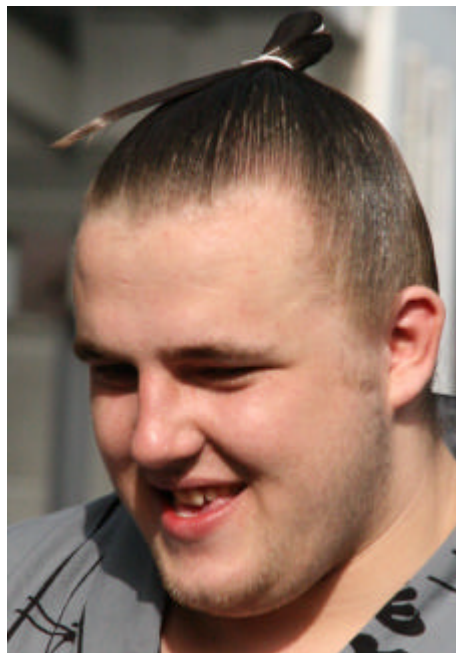
In dieser Ausgabe werden wir uns ein ziemlich schweres Mahl zu Gemüte führen, namentlich die Schwergewichte unter den Sekitori. Es gab schon ein kleines Ratespiel, welches Gewicht Shin-Juryo Yamamotoyama beim nächsten Wiegen am 22. August haben würde. Nach dem Rücktritt der hawaiianischen Riesen Konishiki, Akebono und Musashimaru und dem Straucheln von Susanoumi wurden die Sekitori-Ränge relativ leicht – bis heute. Zum ersten Mal seit fünf Jahren gibt es wieder einen Sekitori, der mehr als 200kg wiegt.



*Kaio - Carolyn Todd*

Wenn wir uns nur die Sekitori mit 200+kg ansehen wollten, wäre das hier eine eher kurze Ausgabe, also habe ich die Linie bei 170kg gezogen – sechs Sekitori liegen darüber. Ihre jeweiligen Gewichte stammen von den Nagoya-Gewichtsdaten der SumoDB.

Auf Platz 5 (mit 171,3kg) steht **Kaio**, der fast so viele Basho unter seinem Mawashi hat wie die anderen fünf zusammen. Offenbar wird er umso fitter und stärker, je öfter man darüber spricht, dass er seine letzten Basho bestreitet. Er ist aber immer noch gut genug, um für die jungen Heißsporne eine Barriere zu sein – und was für eine Barriere er ist! – er weiß einfach, wie er sein Gewicht benutzen kann. Und natürlich ist er immer noch beobachtungswert. Er wurde in den letzten Basho ziemlich beständig, und vielleicht wird er die Kadoban-Krone sogar an Chiyotakai weiterreichen.



*Baruto - Carolyn Todd*

Einen Platz vor Kaio (gewichtsmäßig mit 172,8kg) ist Shin-Komusubi **Baruto**. Der Este ist nicht bekannt dafür, ein heißer Kandidat für den Gino-Sho zu sein, sondern dafür, dass er seine rohe Kraft nutzt, um seine Gegner zu überwältigen. Es funktioniert die meiste Zeit, aber er wird sich nicht ausschließlich auf diese

Fähigkeit verlassen können. Scheinbar hat sein Shisho Onoe, selbst eigentlich nicht dafür bekannt, groß und schwer gewesen zu sein, auch ein Auge auf die technische Entwicklung. Wenn er sich dort verbessert und seine Knie gesund bleiben, haben seine Joi-Jin-Tage gerade erst begonnen.



*Miyabiyama - Mark Buckton*

Der Bronzemedallengewinner im PSS („Pokal des Schwersten Sekitori“) ist **Miyabiyama** mit 180,1kg. Hoffentlich hat er sein Abrutschen jetzt gestoppt. Er ist im Juli auf einige Joi-Jin getroffen, aber wenn man deren Leistung bedenkt, ist es schwer zu sagen, wieviel das 9-6 wirklich wert war. Es ist aber ein Anfang, und wir wollen sehen, ob er noch mehr Sanyaku-Basho auf sein Konto bringt. Er hat schon 27 unter seinem Gürtel, die meisten davon zu Beginn seiner 61 Basho langen Karriere, aber ich glaube fest daran, dass er mehr Basho in den Sanyaku als außerhalb davon verbracht haben wird, wenn er irgendwann in ein paar Jahren einmal zurücktritt.

Das letzte Makuuchi-Schwer-



*Yamamotoyama - Carolyn Todd*

gewicht ist [Iwakiyama](#) mit 171,0kg – der leichteste der sechs. Der Späteinsteiger kletterte schnell in die Makuuchi und hatte sich in den letzten paar Jahren an

die mittlere/untere Makuuchi angepasst und hin und wieder ein Joi-Jin-Basho eingeworfen. Alle waren von seiner Vorgeschichte und seinem schnellen Aufstieg begeistert, aber ich habe das Gefühl, dass er heute von den meisten übersehen werden würde – wenn da nicht sein (nicht-)hervorstechendes Profil wäre! Er verdient eindeutig eine bessere Form der Aufmerksamkeit als diese.

Es geht in die zweite Liga und mal wieder zu meinem Lieblings-Turbodiesel, [Ichihara](#). Mit 182,5kg ist er der – mit großem Abstand – zweitschwerste Sekitori. In seiner bisher kurzen Karriere hatte er schon viel Glück und Pech gehabt: Mehrere verweigerte Beförderungen, ein zweistelliges Kachi-Koshi, ein vernichtendes Kyujo, das ihn viele, viele Plätze die Banzuke hinabgeschickt hat, und ein Make-Koshi am letzten Tag. Was ihm jetzt noch fehlt, ist ein Yusho. Wenn man sein Kyujo am letzten Tag des Nagoya Basho bedenkt, kann man bezweifeln, dass es dieses Mal soweit sein wird. Aber er wird in naher

Zukunft auf den Yusho-Listen zu finden sein!

Der letzte, aber definitiv nicht geringste ist natürlich [Yamamotoyama](#). Seine 236,5kg sind nur eine Wegmarke auf seinem Weg, Konishiki in der Liste der Rekordgewichte zu überholen. Genauso wie Ichihara ist er erst in seinem zehnten Basho im Ozumo, aber anders als der Mann aus dem Kise-Beya weiß er schon, wie sich ein Yusho anfühlt. Ich frage mich, wie er sich gegen die sehr erfahreneren Männer und die anderen jungen Talente der Juryo-Division schlagen wird, da seine Torikumi im September ein bisschen schwerer als die sein wird, die er bisher hatte. Einige seiner möglichen Gegner wissen auch schon, wie man gegen „Berge mit zwei Beinen“ kämpft – und gewinnt (Kaiho, Tamakasuga, Tosanoumi)! Und ich frage mich, ob und wann er ein neues Shikona bekommt.

Versteht mich nicht falsch, ich mag es – ich frage mich einfach nur.